

Spaltung der Liberalen Bewegung

Liberalismus im 18./19. Jh:

Freiheit

(Rede-, Presse-, wirtschaftl., Gleichheit vor d. Gesetz),
politische Mitbestimmung, Grundrechte

Nation

Rahmen, in dem Freiheit und polit. Mitwirkung der
Deutschen verwirklicht werden muss

Problem

Wie dies verwirklichen nach 1848?

→ Taktik, Verbündete, Kompromisse?

Fortschrittspartei

Ziele:

- liberale Verfassung,
Grundrechte und Regierung
- Reform des pr. Herrenhauses
- Kleindeutscher Nationalstaat
- Gemeinsame dt.
Volksvertretung
- Preußen = Zentralgewalt

Vorgehensweise:

Rücksicht auf Ehre und
Machtstellung Preußens
durch Ausbau des Heeres
(aber **Bürgerheer**)

Aber:

Ablehnung des Haushaltes,
wenn König/Bismarck nicht
auf Forderungen eingeht

Nationalliberale

Ziele:

- 1. Einigung Deutschlands
- 2. Freiheit des Volkes
- Grundrechte, Mitwirkung des Volkes, allg. Wahlrecht sichern

Wahlspruch: „Der deutsche Staat und die deutsche Freiheit müssen gleichzeitig mit den selben Mitteln errungen werden.“

„Die **Einigung** des ganzen Deutschlands unter einer und derselben Verfassung ist uns die höchste Aufgabe der Gegenwart.“

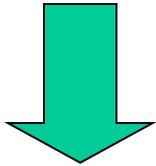
Vorgehensweise:

→ Trotz (noch) nicht vorhandener Pressefreiheit, Versammlungs- und Vereinsrecht in Preußen Zusammenarbeit mit konservativer Regierung Bismarck

→ Eigene Sicht:

Nationalliberale sind für die Einheit Deutschlands unabdingbar

Fortschrittspartei

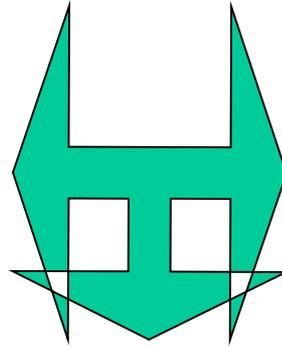


Wehren sich mir
Haushaltsblockade
gegen konservatives
Preußen und

kämpfen für ihre
liberalen Ideale:

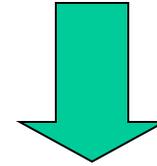
**Freiheit,
Mitbestimmung**

und (erst dann) Einheit



Verhältnis zu
Preußen/König/
Bismarck?

Nationalliberale



größere
Kompromissbereitschaft
gegenüber preuß. Reg.

Stellen ihre Freiheits-
Ideale hinten an, denn

Preußen macht 1866
Einheit Deutschlands
wahr



Lückentheorie: Verfassung sieht keine Lösung für Pattsituation vor
→ König hat Notrecht zur letzten Entscheidung

Bismarck: notfalls Regierung ohne Zustimmung des Parlaments

Auseinandersetzung über das
(Militär)Budget

Parlament ↔ Krone

Otto von Bismarck

22.09.1882 Ernennung des preußischen Ministerpräsidenten

Konflikt zwischen Königtum und Parlament in Preußen

Einstellung Bismarcks

zu König

- **Konservativ:** Festigung der königlichen Macht gegenüber Parlament
- **Mächtiges Heer:** Sicherung preußischer Stellung nach außen

zu Parlament, Verfassung, Parteien

- **Bismarck:** „Die großen Fragen der Zeit werden nicht durch Reden und Mehrheitsbeschlüsse, sondern durch Blut und Eisen entschieden“
- **Harte Linie ggü. Liberalen/Parlament**
Realpolitik / Machtpolitik

ABER:

Gesamtziel ist der **Frieden** zwischen beiden Parteien

01.09.1866: Bismarcks Friedensangebot an die preußische Kammer d. Abgeordneten nach Sieg über Österreich

Parlament (Nationalib. und Konservative) nimmt Indemnitätsvorlage an (nachträgl. Legalisierung d. nicht genehmigten Haushalte)